

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen



FREUNDSCHAFTSBAUM
Oberbürgermeister Thilo Rentschler pflanzt Freundschftsbaum im Interkulturellen Garten. Seite 2



STELLENANZEIGE
Stadt Aalen sucht Schulkindbetreuungskräfte für mehrere Ganztagesgrundschulen. Seite 2



BEBAUUNGSPLAN
„Schleifbrückenstraße westlich des Kochers“ - Beteiligung der Öffentlichkeit Seite 3



HOTLINE
Ihr Ansprechpartner für die Zustellung:
Telefon: 07361 570-543



IMMER INFORMIERT
www.facebook.com/StadtAalen

INTELLIGENT INVESTIEREN UND SOLIDE WIRTSCHAFTEN

Haushalt 2017 eingebracht

Woher kommt das Geld (168,36 Mio. €) ?



Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Stadtkämmerin Daniela Faußner haben in der Gemeinderatssitzung am 13. Oktober 2016 den Entwurf zum Haushalt 2017 und die Finanzplanung eingebracht.

„Wir legen einen Haushalt als Grundlage für unsere Entscheidungen vor, der eine Bilanzsumme in Höhe von 400 Mio. Euro mit einer Eigenkapitalquote von fast 90 Prozent ausweist. Die Investitionen sollen ausgeglichen und ausgewogen in die Kernstadt und die Stadtbezirke sowie in die kommunalpolitischen Themenfelder Bildung und Betreuung, Mobilität, Kultur und Sport sowie Umwelt und Verkehr fließen. Wir werden für diese Ziele nicht verantwortungslos Schulden machen, sondern weiterhin solide Wirtschaften.“

Die Investitionssumme von 130 Mio. Euro enthält allesamt gut überlegte Vorhaben, um dem prognostizierten Wachstum auf über 70.000 Einwohner gerecht zu werden. Aalen wird in eine wachsende Stadt investieren und ausreichend bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen.

Die Schulden können bis zum Jahresende auf einen historischen Tiefstand von 30 Mio. Euro zurückgefahren werden. Eine erste Planungsrate für das zentrale Rathaus ist für 2020 vorgesehen, bewusst am Ende des Finanzplanungszeitraums. Vorfahrt haben zunächst Bildung und Betreuung. Bis Ende 2020 werden sich die Schulden wieder auf dem Stand von 2012 bei maximal 65 Mio. Euro einpendeln. „Wir haben dann aber einen großen Stadttumbau hinter uns und vor allem große Vorleistungen erbracht, aus denen dann auch ein großer Rückfluss zu erwarten ist“, erklärt der OB.

„Es herrscht eine große Dynamik und Aufbruchstimmung in der Stadt. Ein Investitionsvolumen von 2 Mrd. Euro in den nächsten Jahren von Unternehmen und der öffentlichen Hand in unserer Stadt ist ein grandioses Signal für unsere Stadtentwicklung, für Aufbruch und ein beispielhafter Vertrauensbeweis.“

ORTSCHAFTEN

Es haben gute, konstruktive Vorberatungen in den Stadtbezirken und in der Weststadt stattgefunden. Über 100 Anliegen aus den Ortschaften wurden diskutiert und zu 90 Prozent wurden die Anliegen im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt oder teilweise bereits 2016 in Angriff genommen.

Insgesamt fließen 25 Mio. Euro direkt in die Ortschaften. OB Rentschler betont, dass ein großer Anteil der gesamten Investitionen, nämlich 70 Mio. Euro aber auch gesamtstädtische Aufgaben betrifft, wie zum Beispiel die weiterführenden Schulen oder die Ebner Steige, von denen alle Bürgerinnen und Bürger profitieren.

5 Bereiche der Finanzplanungsperspektive

SCHULE UND BILDUNG

Anfang 2015 wurde ein neuer Schulentwicklungsplan verabschiedet, um auf die Änderungen des Bildungssystems zu reagieren. Die Stadt ist mittendrin, ihre Schulstandorte durch das Schulbausanierungsprogramm fit für die Zukunft zu machen und den Sanierungsstau der Gebäude aus

den 60er und 70er Jahren zu beheben. OB Rentschler sieht das Land in der Pflicht, die Kommunen dabei angemessen zu unterstützen.

Die Hochschule Aalen schreibt ihre Erfolgsgeschichte fort und ist Motor für die gesamte Region. Mit dem Masterplan und der Umsetzung des Waldcampus ist man auf dem richtigen Weg. Land und Bund investieren demnächst rund 60 Mio. Euro.

Die Volkshochschule Aalen hat sich stetig weiterentwickelt und leistet auch einen wichtigen sozialen Bildungsauftrag mit ihren differenzierten Integrationskursen.

SOZIALPOLITIK

Die Entwicklungsdynamik bei der Kinderbetreuung ist nach wie vor hoch. Das hat der Kinderbetreuungsplan Akita+ aufgezeigt und die Stadt muss bei den Betreuungsangeboten eine weitere Schippe drauflegen. Mit der Planung wird auf die aktualisierte Bevölkerungsvorausrechnung reagiert und die Standortentwicklung vorausschauend in den Blick genommen. Kitas sind zu kindgerechten Lernstätten zu entwickeln. Erste Beschlüsse wurden bereits gefasst, z.B. die Kita Waldcampus, City Kita Stadt oval, Ersatzneubau der Kita Magdalenenkirche, Naturkita oder Wald- und Waldorfindergärten. Zu den Investitionskostenzuschüssen von rund 15 Mio. Euro in den nächsten 4 Jahren kommen Betriebskosten von rund 70 Mio. Euro. Damit können 2.500 Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt mit einem sehr guten Angebot versorgt werden.

SPORT UND BÄDER

Aalen ist Sportstadt und soll es auch bleiben. Der Sportentwicklungsplan ist der Leitfaden, den es nun umzusetzen gilt – im Breitensport, Vereinssport und der Etablierung des Sports im öffentlichen Raum. Im Sportbereich werden in den nächsten vier Jahren 10 Mio. Euro bereitgestellt sowie 11 Mio. für die Unterhaltung der Sporthallen und –plätze. Der Gemeinderat hat sich bereits mit der Zukunft der Bäderlandschaft beschäftigt. Vor allem die Freibäder Spiesel und Hirschbach und das Hallenbad sind in die Jahre gekommen und die Limes-Thermen sind stark defizitär. Die Kosten werden zwar von den Stadtwerken getragen, allerdings ist in den kommenden Haushalten mit der Gewinnausschüttung der städtischen Tochter nicht mehr zu rechnen.

KULTUR

Mit externer Unterstützung von Prof. Scheytt soll ein zusätzlicher Schub für die städtische Kulturarbeit organisiert werden. Die

Arbeiten für die Modernisierung und konzeptionelle Umgestaltung des Limesmuseums haben begonnen, um die Einrichtung am UNESCO-Welterbe zukunftsfähig machen zu können. Im September konnte 25 Jahre Theater der Stadt Aalen gefeiert werden. Das Intendantenteam leistet hervorragende Arbeit und mit dem Boulevard Ulmer Straße steht ein ganz besonderes Projekt bevor. Der Kulturbahnhof ist für viele in der Stadt eine Herzensangelegenheit und das Herz des Stadtovals. Alle Investoren gehen davon aus, dass er kommt und die künftigen Mieter wünschen sich diese neue Heimat. Es sind dann auch verstärkt Kooperationsveranstaltungen denkbar, von denen mit Sicherheit Hotellerie, Handel und Gastronomie profitieren werden, denn die Gäste können über den Sobek-Steg ihren Besuch in der Innenstadt abrunden.

VERKEHR UND WOHNBAU

Die Eisenbahnerstadt ist zentraler Verkehrsknotenpunkt für die gesamte Region. Ende des Jahres wird der barrierefreie Umbau des zukünftigen Hauptbahnhofs abgeschlossen sein. Mit dem geplanten Bahnhof West verbessert sich die Mobilität für Ein- und Auspendler sowie für die Bevölkerung der Weststadt und die Gewerbegebiete. Der Bau der Nordumfahrung Ebnat und des Albaumstieg Unterkochen sind endlich in trockenen Tüchern. Der Verkehrsentwicklungs-

plan stellt die Weichen für eine moderne Verkehrspolitik. Die Maßnahmen gilt es nun zu priorisieren und umzusetzen. Zur Verbesserung der Mobilität sollen in den nächsten 4 Jahren insgesamt 14 Mio. Euro ausgegeben werden zzgl. 16 Mio. für den Straßenunterhalt. Vor allem die Ankerbelegung des Wohnbaus ist erklärtes Ziel, denn die Menschen brauchen schlicht und einfach bezahlbare Wohnungen. Das Handlungsprogramm Wohnen wird seit Amtsantritt von OB Rentschler forciert und die Wohnungsbau investiert 100 Mio. Euro in den kommenden acht Jahren. Außerdem werden 11 Mio. Euro für den gezielten Grunderwerb in den nächsten vier Jahren bereitgestellt. Mit dem Aalener Modell zur Wohnraumförderung soll für eine Mio. Euro der Bau von Sozialmietwohnungen gefördert und Belegungsrechte für Menschen mit mittleren Einkommen gesichert werden.

DYNAMIK DER STADT NICHT BREMSEN

„Helfen Sie mit, dass sich diese dynamische und positive Stadtentwicklung fortsetzen und verstetigen kann“, appellierte OB Rentschler. „Es ist ein mutiger, kraftvoller Haushaltsplanentwurf, der sicherlich auch von allen etwas aberlangt. Von den Steuerzahlern, der Verwaltung und den städtischen Tochterunternehmen.“

Eckpunkte des Haushalts

Stadtkämmerin Daniela Faußner erläuterte die Eckdaten für den Haushaltsplanentwurf. Der Ergebnishaushalt weist ein Volumen von 168,4 Mio. Euro aus mit einem Gesamtergebnis von 0,68 Mio. Euro. Es sind Investitionen in Höhe von 33,7 Mio. Euro vorgesehen.

In der mittelfristigen Finanzplanung ist für die Jahre 2017 bis 2020 ein Investitionsvolumen von insgesamt 130 Mio. Euro eingeplant. Darin sind alle großen Maßnahmen vollständig durchfinanziert, wie das Schulbausanierungsprogramm, die Bahnübergangsbeseitigung Walkstraße, das Limesmuseum, der Fachklassentrakt beim Schubart-Gymnasium, der Kulturbahnhof oder die Investitionen in Kindertageseinrichtungen. Das Gesamtsteueraufkommen beträgt 131,6 Mio. Euro, von dem nach Abzug aller Umlagen lediglich 72,4 Mio. verbleiben. Im Haushalt 2017 werden Darlehen in Höhe von 2,3 Mio. Euro getilgt, die Kreditemächtigung beträgt 8,3 Mio. Euro.

Die wachsende Aufgabenfülle als faktisches Oberzentrum kann laut Stadtkämmerin Faußner nur weiterhin finanziert werden, wenn Aalen nicht mehr untermotorisierte Hebesätze hat. Angesichts der Generationengerechtigkeit müssen die finanziellen Lasten auf die gesamte Bevölkerung und Unternehmen verteilt werden, die unmittelbar von den Leistungen profitieren. Ein abschließliches Verschieben auf die nachfolgenden Generationen wäre schlichtweg verantwortungslos. Daher sind moderate Erhöhungen im Plan enthalten. Die Grundsteuer A (für unbebaute Grundstücke) soll von 300 auf 330 Prozentpunkte, die Grundsteuer B (für bebauete Grundstücke) von 370 auf 390 steigen, und die Gewerbesteuer von 360 auf 380. „Wagen Sie es als Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung, die Stadt Aalen mit klugen Entscheidungen einen großen Schritt nach vorne zu bringen im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung für alle Schichten der Bevölkerung“, appelliert Faußner.

30 JAHRE GEMEINDERAT

Stadtrat Bernhard Ritter geehrt



v.l.n.r. Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle, Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Stadtrat Bernhard Ritter und Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann. Foto: Stadt Aalen

In der Sitzung des Gemeinderats am 13. Oktober 2016 wurde Stadtrat Bernhard Ritter für seine 30-jährige Tätigkeit im Aalener Gemeinderat geehrt.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler verlieh ihm das Verdienstabzeichen des baden-württembergischen Städtetages in Gold. 1986 ist Bernhard Ritter für Kurt Früh in den Gemeinderat nachgerückt und seitdem mit Herzblut für die Bürger der Stadt im Gremium vertreten. Ritter sei eine feste Größe der Kommunalpolitik und bringe sich mit seinem Sachverstand vor allem in den Bereichen Schule, Sport und Kinderbetreuung ein.

OB Rentschler bezeichnete ihn als „Mr. Weststadt“, weil Ritter langjähriger Vorsitzender der TSG Hofherrnweiler/Unterrombach sowie seit 1970 maßgeblicher Organisator des Zeltlagers Zimmerbergmühle war. „Sie leben das Ehrenamt in vorbildlicher und einsatzfreudiger Art und Weise als Stadtrat und als Bürger“, bedankte sich der Oberbürgermeister.

Die Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 13. Oktober 2016 finden Sie im Wortlaut im Internet unter www.aalen.de/beschluesse

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses

KULTUR-, BILDUNGS- UND FINANZAUSSCHUSS

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Mittwoch, 26. Oktober 2016

Mittwoch, 9. November 2016

AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND STADTENTWICKLUNG

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Ausschüssen sind eine Woche vor den Sitzungsterminen im Internet unter www.aalen.de zu finden.

Donnerstag, 27. Oktober 2016

Stadtführung am Samstagnachmittag

Die nächste Stadtführung der Tourist-Information Aalen findet am **Samstag, 22. Oktober 2016**, statt. Rita Fürst führt Sie durch die historische Innenstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Büro der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich eingeladen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.

formation, Reichsstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich eingeladen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.

Mädchentag im Haus der Jugend

Am Samstag, 22. Oktober 2016 ist es mal wieder soweit. Das Haus der Jugend öffnet seine Türen von 14 bis 18 Uhr für alle Mädchen ab acht Jahren.

Im ganzen Haus werden kostenfreie Aktionen angeboten: von Hip Hop Tanzen, Experimentierwerkstatt Explorhino, Kinderschminken, Trommel-Workshop, XXL-Spielen bis hin zu einem Bastelangebot, ist für jedes Mädchen etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgt eine Eistee-Bar und „Blickpunkt Ernährung“ bereitet mit den Mädchen leckere Snacks zu.

Durchgeführt werden die Aktionen von den Mitarbeiterinnen des Hauses der Jugend, des Jugendtreffs Wasseralfingen und des Weststadtzentrums.

„VIELFALT. DAS BESTE GEGEN EINFALT“

Programm der interkulturellen Woche 2016:



Freitag, 21. Oktober 2016, 18 Uhr, Aalen Torhaus, 4. OG

Sinti und Roma- wer sind sie und was wissen wir über sie?

Eröffnungsvortrag zur Ausstellung „Typisch Zigeuner? - Mythos und Wirklichkeit“

Veranstalter: vhs Aalen

Sonntag, 23. Oktober 2016, 11 Uhr, Kino am Kocher

„Madame Mallory und der Duft von Curry“ – USA 2014 – Kulinarisches Unterhaltungskino

Veranstalter: Kino am Kocher, Kulturküche

KUNSTVEREIN AALEN E.V.

„Welt-Anschauung mit der Kamera“

Die Ausstellung ist noch bis zum Sonntag, 20. November 2016 in der Galerie des Kunstvereins Aalen zu sehen.

Neben den international bekannten Fotografen Peter Frank, Josh von Staudach und Gert Wiedmaier werden vor allem auch Mitglieder des Kunstvereins ihre Werke präsentieren: So sind neben Fotografien von Artur Elmer, Alfons Glocker, Harald Habermann, Harald Issel, Peter Kruppa und Helmut Mayer auch Arbeiten von Matthias Roesch, Peter Schlipf, Justus Theinert, Laurenz Theinert und Uli Sauerborn zu sehen.

FRAUEN

„Typisch Zigeuner“
Kostenlose Ausstellung bis zum 4. November. Eröffnung am:

Freitag, 21. Oktober 2016 | 18 Uhr | Torhaus

Möbel aufmöbeln für Frauen. Kurs mit Ilka Bleidistel.

Montag, 24. Oktober 2016 | 19 bis 20.30 Uhr | Waldhausen | Klosterstraße 2a, Kursraum

Kindertagespflege - (m)ein Beruf - Kostenlose Infoveranstaltung.

Donnerstag, 27. Oktober 2016 | 9 Uhr | P.A.T.E. e.V., | Bahnhofstraße 64

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

INTERKULTURELLE WOCHE AALEN

Oberbürgermeister Thilo Rentschler pflanzt Freundschaftsbaum



Foto: Stadt Aalen

Im Rahmen der Interkulturellen Woche pflanzte Oberbürgermeister Thilo Rentschler zusammen mit Vertretern der Ahmadiyya Muslim Gemeinde einen Freundschaftsbaum im Interkulturellen Garten.

Die Ahmadiyya Muslim Gemeinde führt jedes Jahr bundesweit Baumpflanzungen durch. Diese stehen unter dem Motto „Muslime für Frieden, Freundschaft und Loyalität“. Die Freundschaftsbäume sollen ein

friedliches Miteinander symbolisieren und wurden schon in zahlreichen deutschen Städten gepflanzt.

Auch Aalen als weltoffene und tolerante Stadt hat nun einen solchen Freundschaftsbaum, der ein Zeichen für Frieden und Toleranz setzen soll. „Die Pflanzung eines Baumes ist ein Zeichen für Verbundenheit. Wenn der Baum gut verwurzelt ist, kann er auch viele und gute Früchte bringen“, wie Oberbürgermeister Rentschler betonte.

Bertelsmann-Stiftung zu Gast beim „Runden Tisch Ausbildung & Migration“

Claudia Burkhard, Referentin bei der Bertelsmann-Stiftung, stellte am Montagabend, 10. Oktober 2016 die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zum Thema „Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ im kleinen Sitzungssaal des Rathauses in Aalen vor.

Die gute Nachricht zuerst: Für 75 Prozent der Betriebe, die Jugendliche mit Migrationshintergrund ausbilden, ist dies nichts Außergewöhnliches. „Je mehr Erfahrungen Betriebe mit der Ausbildung von jungen Migranten gemacht haben und je größer die Betriebe sind, desto selbstverständlicher ist dieser Umstand“, stellt Claudia Burkhard fest. Die schlechte Nachricht: 59 Prozent der ausbildungsaktiven Betriebe haben noch nie einen Jugendlichen mit Migrationshintergrund ausgebildet. Als wichtigsten Grund nannten ca. 75 Prozent dieser Betriebe wiederum, dass sich Jugendliche mit Migrationshintergrund nicht bei ihnen bewerben würden.

Dieser Umstand ist umso bemerkenswerter, weil erwiesenermaßen sich Jugendliche mit Migrationshintergrund wesentlich häufiger bewerben als Jugendliche ohne Migrationshintergrund und dies mit einem breiteren Berufswahlspektrum. Trotz ihrer verstärkten Aktivitäten müssen Jugendliche mit Migrationshintergrund sieben Bewerbungen schreiben, um zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden, ein deutscher Jugendlicher nur vier. Fazit der repräsentativen Untersuchung: Jugendliche mit Migrationshintergrund sind bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz nach wie vor benachteiligt. „Sie haben eine deut-

lich geringere Chance auf eine betriebliche Ausbildung“, fasst Claudia Burkhard zusammen.

Der Fokus der anschließenden Diskussion konzentrierte sich auf drei Bereiche: wie können Eltern mehr als bisher in den Berufswahlprozess eingebunden werden, wie können Betriebe, wenn sie junge Migranten das erste Mal ausbilden, unterstützt werden und wie können Jugendliche besser auf die Arbeitswelt vorbereitet werden.

Mit diesen Fragestellungen befasst sich im Besonderen auch das Aalener ESF-Projekt „Der Weg zum Erfolg - mehr Menschen mit Migrationshintergrund in Aus- und Weiterbildung“. „Tatsächlich geht der erfolgversprechendste Zugang zu Jugendlichen mit Migrationshintergrund über die Eltern“, stimmt auch der Berufswerber Muammer Ermis zu, und stellte kurz die bisherigen Ergebnisse der Arbeit im Projekt vor. Dessen Kollegin Julia Wilhelm und die Pädagogin Anna Wächter wiesen darauf hin, dass im Projekt bislang wesentlich mehr Männer als Frauen erreicht worden seien. „Hier wollen wir mit einem reinen Frauenprojekt Abhilfe schaffen“, erklärten sie. Dieses würde im November im Bürgerhaus in Wasseralfingen starten.

Auf Wunsch des Runden Tisches klärte Claudia Jautz vom städtischen Integrationsbüro über die im vergangenen Jahr entstandenen Initiativen und Netzwerkstrukturen in der Aalener Integrationsarbeit auf und verwies auf die neue Flüchtlingsbeauftragte Juliane Hoffmann und den mit ihr tätigen Stefan Fuchs, beide neu für diese Aufgaben eingestellt.

„Basar rund ums Kind“ des Fördervereins der Greutschule
Samstag, 22. Oktober 2016 | 10.30 bis 12.30 Uhr | Greutschule Aalen
Infos unter basar-greutschule@gmx.de

oder Telefon: 07361 376377.
Tisch für Mitglieder Förderverein: 6 Euro
Tisch für Nichtmitglieder: 8 Euro
Kindertisch: 4 Euro

SCHULEN HABEN IN AALEN VORFAHRT

Flächendeckender Anschluss an Glasfaser startet

„Wir investieren in den Aufbau digitaler Hochleistungsnetze und damit in die Zukunft unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Der Breitbandausbau ist entscheidend dafür, wie erfolgreich sich die Digitalisierungsstrategie des Landes insgesamt umsetzen lässt – und dafür, wie sich Baden-Württemberg im internationalen Standortwettbewerb behauptet“, so Minister Thomas Strobl bei der Übergabe des Förderbescheids an die Stadt Aalen. Auch weitere Kommunen aus dem Ostalbkreis und Baden-Württemberg erhielten Förderbescheide zum weiteren Ausbau der Internetqualität.

„Aalen ist schon sehr weit beim Ausbau der Netzqualität und wird hier nicht nachlassen. Seit Amtsantritt ist der Breitbandausbau ein zentrales Thema für mich, welches ich als Mitglied im neu gewählten Beirat von Komm.Pakt.net als Zusammenschluss zahlreicher Kreise und Kommunen mit Aalen als größter Stadt an zentraler Stelle voranbringen werde. Nach zahlreichen Projekten in der Kernstadt und einzelnen Ortsteilen konzentrieren wir uns nun auf den Ausbau des Glasfasernetzes direkt in unseren städtischen Schulen, die VHS- und Stadtbibliothek-Standorte. Der Gemeinderat hat für dieses Sonderprogramm grünes Licht gegeben und wir werden diese Aufgabe zügig umsetzen“, freut sich OB Thilo Rentschler

über den Förderbescheid des Landes. Die Umsetzung erfolgt schrittweise in Arbeitspaketen in den Jahren 2016 bis 2019. Die Federführung des Projektes liegt bei der städtischen Wirtschaftsförderung in Kooperation mit dem Tiefbauamt, die Umsetzungsplanung erfolgt durch die Stadtwerke Aalen. Das vom Gemeinderat beschlossene Schulbausanierungsprogramm fließt in die aktuellen Planungen mit ein. Im Jahr 2016 ist die Glasfaseranbindung folgender Schulen mit einem Investitionsvolumen von rund 142.000 Euro vorgesehen: Theodor-Heuss-Gymnasium, Uhland Realschule, Gemeinschaftsschule Welland, Volkshochschule, Bürgerhaus Wasseralfingen, Karl-Kessler-Schule Wasseralfingen, Gartenschule Ebnat, Schwarzfeldschule Dewangen.

Die Mittel aus dem Haushalt der Stadt Aalen können sehr effizient eingesetzt werden, da in den vergangenen Jahren bereits sehr viel Infrastruktur aufgebaut wurde und so die nun benötigten Leerrohre, Glasfaserleitungen und Anschlusspunkte bereits zur Verfügung stehen. „Durch die vielen bereits umgesetzten Projekte in den Ortsteilen der Kernstadt sind wir nun schnell handlungsfähig“, freut sich auch Aalens Wirtschaftsförderer Wolfgang Weiß der in Vertretung von OB Rentschler den Förderbescheid entgegen nahm.



Die Stadt Aalen sucht für das begonnene Schuljahr 2016/17 zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Schulkindbetreuungskräfte (m/w) Kennziffer 5016/17

für mehrere Ganztagesgrundschulen für die Betreuung im sogenannten Mittagsband im Stadtgebiet und in den Ortschaften Fachsenfeld, Wasseralfingen und Unterkochen sowie für die Verlässliche Grundschule Grauleshofschule für die Frühbetreuung und Betreuung nach dem Unterricht.

Als Schulkindbetreuungskräfte suchen wir im Umgang mit Kindern erfahrene Personen, die kooperationsfähig, teamorientiert und belastbar sind. Auch bringen Sie Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein mit und freuen sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Schule und Eltern. Die Beschäftigungsverhältnisse sind abhängig von den Anmeldezahlen und zunächst befristet für das Schuljahr 2016/17. Die Teilnahme am Qualifizierungskurs zum Schulkindbetreuer (m/w) wird gewünscht, ein entsprechender Kurs kann im Frühjahr 2017 besucht werden.

Die Betreuung im Mittagsband umfasst einen Beschäftigungsumfang von 3 bzw. 4 Stunden/Schulwoche. In der Verlässlichen Grundschule besteht ein Beschäftigungsumfang von rund 18 Stunden/Schulwoche.

Grundsätzlich gilt für die Beschäftigungsverhältnisse im schulischen Bereich: Der Arbeitseinsatz erfolgt dienstplanmäßig an den Schultagen, in den Ferien ruht das Beschäftigungsverhältnis grundsätzlich; der Beschäftigungsumfang wird schuljahresdurchschnittlich berechnet.

Die Beschäftigungen richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Männern. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Tätigkeit haben, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer und ggf. des bevorzugten Einsatzbereichs bis **Freitag, 28. Oktober 2016** an die Stadt Aalen, Personal- und Organisationsamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Ute Horn vom Amt für Soziales, Jugend und Familie, unter der Telefon: 07361 52-2951, gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

FUNDSACHEN

Katze, Fundort: Dreherhof; Katze, Fundort: Weilerstraße; Katze, Fundort: Julius-Bausch-Straße. **Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof, Telefon: 07366 5886.**

Fundsachen der OVA Aalen: Damen-Kunstlederjacke; Kapuzensweatjacke; Kinderjacke; Kindersweatjacke; Poncho; Stoff-Männerjacke; Strickjacke; Sweatjacke; Sweatshirtjacken; Fernglas; Hängetasche; Mädchenumhängetasche.

Geldbörse, Fundort: Heidenheim; Fahrrad-schloss, Fundort: Kreissparkasse; Transponder-Karte, Fundort: Netto; Geldbörse, Fundort: Netto; Gestock, Fundort: Gärtnerlei Holtz; Uhr, schwarz, Fundort: Kreissparkasse; Trekkingfahrrad, Fundort: Scholz Arena; Damenrad, Fundort: Aalen, Ziegelstraße 40; Jäckchen, Fundort: Stadthalle Aalen; Ring, Fundort: Stadthalle Aalen. **Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087**

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlungen

Wasseralfingen: Förderverein Viktoria
Samstag, 22. Oktober 2016 | 9 bis 12 Uhr | Parkplatz Im Tal.

Hofherrweiler/Unterrombach: Kath. Kirchengemeinde.
Samstag, 22. Oktober 2016 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Unterrombach. Abholservice: Telefon: 07361 941593

BÖRSEN/BASARE

DEUTSCH-MOSAMBIKANISCHE GESELLSCHAFT

Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester

Das Landespolizeiorchester unter der Leitung seines Dirigenten Stefan R. Halder gastiert am Freitag, 21. Oktober 2016 um 19 Uhr in der Festhalle Unterkochen. Eintritt: 15 Euro

Das Landespolizeiorchester Baden-Württemberg zählt zu den renommiertesten Berufsblasorchestern Deutschlands. Das hohe musikalische Niveau und die stilistische Vielseitigkeit machen das Orchester zu einem begehrten Gast bei Musikfestivals und Sendungen in Funk und Fernsehen. Mit unzähligen Benefiz-, Gala- und Kirchenkonzerten tragen die Musiker den „guten Ton der Polizei“ ins In- und Ausland. Dabei ist es für das Orchester besonders reizvoll, das Publikum auf eine Reise durch die unerschöpfliche Welt der bekannten, aber auch weniger bekannten Melodien mitzunehmen.



VON KLASSISCH BIS TRADITIONELL

Die Musiker möchten den Zuhörern Musik als Erlebnis bieten, sie für ein paar Stunden in andere Welten entführen und beschwingte, gute Laune vermitteln. Das Berufsorchester, in der klassischen Besetzung mit Blech- und Holzbläsern und einer Schlagzeuggruppe, pflegt dabei unterschiedlichste Stilrichtungen: klassische Musik, symphonische Blasmusik, Swing und Jazz gehören ebenso zum Repertoire wie Rock, Pop und traditionelle Blasmusik.

Mit dem Erlös des Konzerts werden junge Menschen in Mosambik aus- und weitergebildet.

KARTENVORVERKAUF

Bezirksamt Aalen-Unterkochen
Tabakstübe Unterkochen
Tourist-Information Aalen
Schul-Shop Aalen
Aalener Immobiliengesellschaft
Weltladen Aalen
Gesundheitshaus Petrogalli, Ellwangen

Erfolgreiche Nachfolgeplanung im Unternehmen

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER 2016 | 17 UHR | VILLA STÜTZEL | ULMER STRASSE 116 | AALEN

Die rechtzeitige und systematische Vorbereitung einer Unternehmensnachfolge ist eine wesentliche Voraussetzung für den dauerhaften Erhalt des Betriebes. Fehler bei der Übergabe können zu Unternehmenskrisen bis hin zur Betriebsaufgabe führen. Viele Unternehmer sind ihrer Familien keine Nachfolger aus der Familie. Für sie ist es wichtig, rechtzeitig einen geeigneten externen Übernehmer zu finden und auf die Betriebsführung vorzubereiten.

Nachfolgeprojekte begleitet. Sie wird Fallstricke und Herausforderungen aus steuerlicher Sicht vorstellen und dabei sehr praxisnah zeigen, welche Themen alle beachtet werden müssen. Abgerundet wird der Abend durch einen Impulsvortrag von Markus Schmid, Nachfolgeberater der IHK, der vorstellt, welchen Service die Betriebe von der IHK bekommen können.

ANMELDUNG

Existenzgründung & Unternehmensförderung
Brigitte Hergesell
Telefon: 07321 324-175
Fax: 07321 324-169
E-Mail: hergesell@ostwuerttemberg.ihk.de

An diesem Abend zeigt Ihnen der erfahrene Nachfolgeberater, Reimund Koziollek, wie Sie die Vorfolge im Unternehmen Schritt für Schritt vorbereiten und welche Schritte hierfür notwendig sind. Ingrid Senbert, Steuerberaterin aus Aalen, hat schon viele

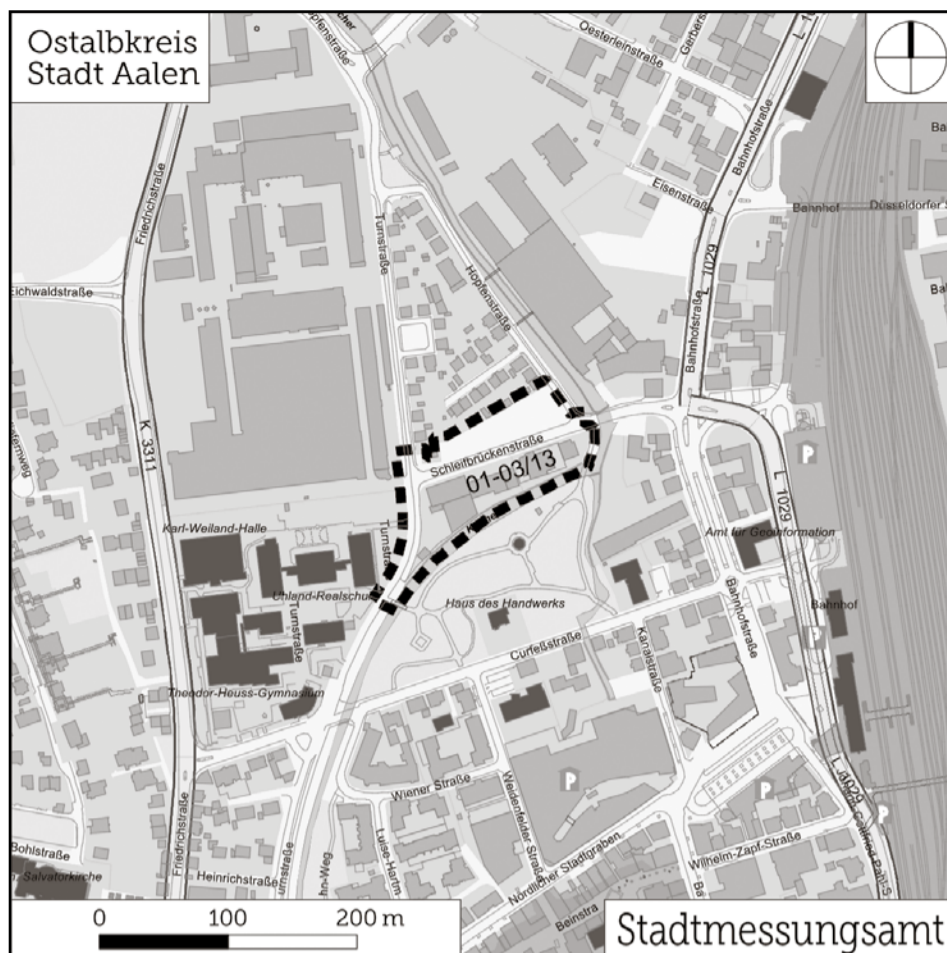
ZU VERSCHENKEN

Oleander, Telefon: 07361 64508;
Ecksofa (terrakotta) mit Schlaffunktion, 2,40 x 3,50 m mit Sessel, leichte Gebrauchsspuren, Telefon: 0152 34079900;
Röhrenfernseher „Panasonic“, 70 cm Diagonale, mit Fernbedienung, voll funktionsfähig, Telefon: 07361 37296;
Fahrbarer Gartenhäcksler „Einhell LH2000“, Telefon: 07366 7141;

Partygarnitur mit 2 Eckbänken (1 x 2 m / 1 x 3 m) mit Massivholz-Tisch, L: 2,50 m B: 0,80 m, Telefon: 07361 76298.
Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-Serviceangebote“ oder per Telefon: 07361 52-1121.

www.aalen.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG



Schleifbrückenstraße westlich des Kochers

Bebauungsplan / Beteiligung der Öffentlichkeit

Aufstellung eines Bebauungsplanes „Schleifbrückenstraße westlich des Kochers“ in Aalen-Kernstadt in den Planbereichen 01-03 und 03-06, Plan Nr. 01-03/13 und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 01-03/13

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat in seiner Sitzung am 28.01.2016 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich „Schleifbrückenstraße westlich des Kochers“, Plan Nr. 01-03/13 und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet Plan Nr. 01-03/13 beschlossen. Dem Abgrenzungsplan zum Bebauungsplan wurde zugestimmt (Stand 27.11.2015). Der Aufstellungsbeschluss wurde bereits im Stadtinfo am 24.02.2016 veröffentlicht.

Über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung soll die Öffentlichkeit

am Montag, 31. Oktober 2016 um 17 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen

unterrichtet werden.

Interessierten Bürgerinnen und Bürgern wird dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Bürgermeisteramt Aalen
- Dezernat II -

gez.
Steidle
Erster Bürgermeister

GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchen:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst;
Christuskirche: So. 10 Uhr Gottesdienst zum 70-jährigen Posaunenchor-Jubiläum;
Johanneskirche: Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst; **Martinskirche:** So. 9 Uhr Gottesdienst; **Martinskirche:** So. 9 Uhr Frühstück anschl. 10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Ostalb-Klinikum:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst mit dem Hospizdienst, anschl. Kirchencafé;

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst, 18 Uhr Andacht; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michaels-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **Heilig-Kreuz-Kirche:**

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse, So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; **Salvator-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier Hospizdienst; **Ostalb-Klinikum:** So. 9.15 Uhr Eucharistiefeier; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst mit dem Ökumen. Hospizdienst; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier und Kinderkirche; **St.-Augustinus-Kirche:** So. 19 Uhr Eucharistiefeier.

Sonstige Kirchen:

Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.15 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Biblische Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

LOKALE AGENDA

37. Agenda-Parlament

Am Montag, 24. Oktober 2016, 19 Uhr findet im Torhaus Aalen, Paul-Ulmschneider-Saal, das 37. Agenda-Parlament statt. Im Mittelpunkt steht das Impulsreferat mit dem Titel: „Wohnen im Alter bei Pflegebedürftigkeit“. Referent ist Frau Eßlinger-Willer, Sozialarbeiterin aus Herbrechtingen. Sie referiert über ein Thema, das in unserer alternden Gesellschaft in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird. Thematisch passend wird von den Initiatoren über den aktuellen Stand bei der Realisierung des Aalener Mehrgenerationen-Wohnhauses auf dem Röttenberg berichtet. Kurze Berichte einzelner Agenda-Gruppen werden abschließend einen Einblick in die aktuelle Projektarbeit der Lokalen Agenda in Aalen geben. Oberbürgermeister Thilo Rentschler freut sich auf eine anregende und konstruktive Beratung. Die Aalener Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Vortrag „Licht - Gesund“

In Zusammenarbeit mit dem WWO lädt der Energiemanager der Lokalen Agenda zum Vortrag „Licht - Gesund“ von Günther Holzhofer ein. Der Vortrag findet statt am **Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19 Uhr im Umwelthaus (4. Stock) im Torhaus Aalen.** Umweltschützer beurteilen Beleuchtungen gern nur unter dem Gesichtspunkt der Effektivität. Dies ist aber zu einseitig, denn Licht ist ein wichtiges Lebenselixier für den Menschen. Er braucht Licht mit der richtigen Intensität, dem richtigen Spektrum und der richtigen Farbtemperatur zur richtigen Zeit. Darüber und über die gesundheitlichen Auswirkungen von gutem und falschem Licht wird Herr Holzhofer informieren. Darüber hinaus geht es aber auch um die Effektivität von Beleuchtungen, die negativen Auswirkungen von nicht notwendigen nächtlichen Außenbeleuchtungen und um weitere Aspekte rund um das Thema Licht und Beleuchtung. Der Eintritt zu dem Vortrag ist kostenfrei.

VOLKSHOCHSCHULE

Vortrag: Die Faszination des Fremden: Exotismus in Kunst und Architektur. Mit Markwo Golser.
Mittwoch, 19. Oktober 2016 | 19 Uhr | Torhaus

Spielfilm: Monsieur Chocolat
Mittwoch, 19. Oktober 2016 | 20 Uhr | Kino am Kocher | Schleifbrückenstraße 15-17

Eröffnungsvortrag zur Ausstellung: Sinti und Roma - wer sind sie und was wissen wir über sie?
Freitag, 21. Oktober 2016 | 18 Uhr | Torhaus

Vortrag: Grenzüberschreitungen in der Medizin - Herausforderungen für die medizinische Ethik. Mit PD Dr. Joachim Boldt.
Montag, 24. Oktober 2016 | 18 Uhr | Hochschule Aalen | Beethovenstraße 1

Vortrag: Betreuungs- und Patientenverfügung. Mit Dagmar Biermann.
Dienstag, 25. Oktober 2016 | 19 Uhr | Torhaus

